

Wiesbadener Tagblatt.

No. 41.

Freitag den 18. Februar

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Nächsten Mittwoch den 23. Februar, Vormittags 11 Uhr, wird ein noch gut erhaltener Reisewagen mit mehreren dazu gehörigen Reisekoffern in dem Hofe des Staatscassengebäudes öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 16. Februar 1853.

522

Aus der Kanzlei des Herzogl. Staatsministeriums.

Holzversteigerung.

Im Domanielwald Katzenloh 1r Theil, am sog. Hüttenplatz, Gemarkung Bleidenstadt, Oberförsterei Chausseehaus, kommen Freitag den 25. Februar, Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle zur Versteigerung:

3 Klafter Brügelholz und
7700 Stück Plänterwellen.

Bleidenstadt, den 14. Februar 1853.

523

Herzogliche Receptur.
Bauch.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 18. Februar, Vormittags 9 Uhr, werden auf Anstehen des Vormundes des minderjährigen Sohnes der verstorbenen Wittve des Wilhelm Fischer dahier deren Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthschaften, in der Wohnung derselben, im Hause des Chausseewärters Straub auf der Hochstätte, meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 17. Februar 1853.

524

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Samstag den 26. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Hahner Gemeindewald, Distrikt Lichtenwald:

70 Klafter buchenes Scheitholz,
30 " " Stockholz,
1160 Stück buchenes Wellen

525

versteigert.

Hahn, den 16. Februar 1853.

Schmidt, Bürgermeister.

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden ist zu haben:

Album für die beliebtesten Kartenspiele, als **Hasard-, Commerce- und Combinationsspiele** **der feineren Gesellschaft.**

Nebst Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf dieselben. Von
Em. Schreiber. Mit 19 erläuternden Figuren. gr. Duodez, geh.

Preis 1 fl. 48 fr.

Wer mit uns der Meinung ist, daß das Spiel nach gethauer Arbeit zur erheiternden Erholung und der geselligen Unterhaltung zur angenehmen Abwechslung dient, dem wird gewiß eine so vollständige und umfassende Anweisung zu so vielen Spielarten willkommen sein. Inhalt: **Hasardspiele:** Rouge et noir, Roulette, Pharaon, Treize, Vingtun, Lotterie, Bouillotte und Quinzspiel. — **Commercespiele:** Whist, Cayenne, Humbug, Boston, Boston-Whist, Triboston, Piquet zu 2 und 3 Personen, Piquet voleur et à cheval etc., L'hombre, Kaufquadrille, Tarok, Tarok-hombre, Deutsch-Solo, Solo-Mediateur, Ecarté, Commerce, Mariage, Imperial, Casino, Rapouse, Elfern, Bassadowitz. — **Combinationspiele:** Billard in den 10 beliebtesten Spielarten, Domino, Schach. 526

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 8. März und die darauffolgenden Tage läßt Herr Philipp Zollmann in seiner Wohnung Wilhelmstraße No. 6 wegen Wohnungsveränderung seine Mobilien freiwillig gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Dieselben bestehen in Sopha's, Sesseln, Stühlen, Tischen, Secretär's, Schreibtischen, Commoden, Bettladen, Spiegeln (worunter ein ganz großer), allen Arten Bettzeugen, Kosshaarmatrazen, Plumeaux, Strohsäcken ic., großen und kleineren Küchen- und Kleiderschränken, Bildern, Fenstervorhängen, Fußteppichen, Glas- und Porzellangeschirr, verschiedenen Küchen- und Hausgeräthen.

Wiesbaden, 3. Februar 1853.

363

C. Lenendecker,
Commissiönär.

527 Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich bei meinem **Colonial-Waaren-Geschäft** noch ein weiteres, bestehend in **Gemüse-, Feld- und Blumensämereien** errichtet habe. Die sorgfältigste Auswahl des Saamens, bezogen aus den besten und zuverlässigsten Quellen, setzen mich in den Stand, meine geehrten Abnehmer auf das beste und billigste bedienen zu können. Preis-Verzeichnisse stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

J. C. Franken, Marktstraße No. 14.

Bei **F. Blum**, Taunusstraße No. 3, ist ein **Reitpferd** um billigen Preis zu vermietthen. 512

Heute Freitag den 18. Februar **musikalische Abendunterhaltung**
in dem **Theater-Büffet.** **F. Schäfer,** Conditor. 528

Die Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit in allen in ihr Geschäft einschlagenden Artikeln, als **Tafel- und Tranchir-Messer**, alle Sorten **Scheeren** u. s. w., sowie im **Schleifen** aller Art, verspricht prompte und billige Bedienung und bittet um gütige Aufträge.

529

Peter Hassler Wittwe, Hofmesserschmied.

Bei Schreiner **Nuppert** in der obern Webergasse sind neue **Nußbaum-Möbel** zu verkaufen, als: Rohr- und Polsterstühle, Canapees, gestelle, große und kleine Kommode, Zulegtische, mehrere große und kleine Spiegel mit nußbaumnen Rahmen. 530



Ein in der Nähe des Kurhauses gelegenes **Wohnhaus** mit Nebengebäude, Pferdestall, Remise u. ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 488

Ein 2½ Jahr alter **Fasseloßs**, Odenwälder Race, von Farbe Rothschek, ist zu verkaufen bei **Peter Ott** in Reuhof, Amts Wehen. 531

In der Kirchgasse bei **Daniel Kimmel** ist von heute an sehr guter **Apfelwein**, per Schoppen 3 fr., zu haben. 493

Gesuche.

1500 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 532

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich auch später eintreten. Näheres zu erfragen obere Webergasse No. 32. 495

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. 533

Ein wachsamer **Kettenhund** von mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 534

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 sind 4 bis 5 Zimmer, 2 Mansarden u. auf den 1. April zu vermieten. 497

Burgstraße No. 13 ist an eine stille Person ein heizbares Zimmer zu vermieten, auch kann eine daranstoßende Kammer dazu gegeben werden. Näheres Taunusstraße No. 25 im Hinterbau. 451

Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c mit Hintergebäude und Garten, ganz oder getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Auch ist dasselbe aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 276

Ed des Heidenbergs in No. 58, am Brunnen, gegen Herrn Rufus Walther über, ist im Seitenbau der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, ein auch zwei Dachzimmern, einer Kammer, Keller, Holzstall, Waschküche und Bleichplatz auf den 1. April zu vermieten. 46

Goldgasse bei Karl Döring ist ein vollständiges Logis auf den 1. Mai und ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 535

- Goldgasse No. 19 bei C. Wörner ist der dritte Stock zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. 330
- Hochstätte No. 1. ist der obere Stock, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, 1 Dachkammer, Holzstall und Keller auf den 1. April zu vermieten. 452
- Hochstätte bei Ph. Hildner ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 415
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther sind zwei kleine Wohnungen, eine im Hintergebäude und die seither von Schreinermeister Neeb bewohnte, auf den 1. April zu vermieten. Zu letzterer gehört eine große geräumige Werkstatt, sowie 2 bis 3 Kammern und Speicherräume. Außerdem ist eine geräumige Wohnung in der Bel Etage daselbst auf den 1. April zu vermieten. 51
- Langgasse No. 6 bei G. Fauser ist im mittleren Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, Speicherkammer und Holzstall, bis in April zu vermieten. 418
- Louisenstraße No. 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Speicherkammern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten und kann jeden Nachmittag eingesehen werden. 500
- Marktstraße No. 5 bei Bäckermeister Jung ist eine vollständige Wohnung im zweiten Stock auf den 1. April zu vermieten. 335
- Marktstraße No. 28 ist eine Wohnung im dritten Stock, bestehend in 7 Piecen, Küche, 3 Dachstuben und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. 454
- Messergasse No. 2 bei Wilh. Boths ist im mittleren Stock eine Wohnung im Vorder- und eine im Hinterhause, welche auch zusammengegeben werden können, auf den 1. April zu vermieten. 202
- Mühlgasse No. 4 sind im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Cabinet; ferner Geisbergweg No. 14 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit und ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei G. Haß. 248
- Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock meines Hauses, eine geräumige Familienwohnung, 5 freundliche Zimmer mit abgeschlossenem Vorplatz, sowie Mansarden und alles sonstige Zubehör enthaltend, wegen Wohnortsveränderung auf den 1. April zu vermieten. H. Heyman. 536
- Nerostraße No. 10 bei Messger Seilberger ist ein möblirtes Logis ganz oder auch theilweis zu vermieten. 374
- Nerostraße No. 11 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 456
- Nerostraße No. 12 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 537
- Nerostraße No. 13 ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. Auch ist daselbst eine Raute Dung zu verkaufen. 538
- Nerostraße No. 34 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Cabinet und allem Erforderlichen auf den 1. April, sodann ein kleines Logis im Hinterbau gleich auch später zu vermieten. 539
- Nerostraße No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 540
- Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 167
- Obere Webergasse im Gasthaus zur Stadt Frankfurt ist bei Tapezierer Kimmel ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 375
- Römerberg bei Feilenhauer Kießling ist ein Dachlogis zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 541
- Röderstraße No. 12 können mehrere Herren Logis erhalten. 501

Saalgasse No. 2 sind 3 Logis, das eine mit Werkstätte, zu vermieten.	502
Saalgasse No. 3 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten.	503
Saalgasse No. 12 ist ein Logis zu vermieten.	542
Saalgasse No. 21 sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten.	376
Schwalbacherstraße No. 19 ist wegen Wohnortsveränderung im Hinterhaus ein Logis zu vermieten.	543

1200 und 500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition.	505
75—100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Messerschmied Hsigen.	544

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag = Abend = Gottesdienst Anfang 5 Uhr.

Sabbath = Morgen = Gottesdienst Anfang 8 1/2 Uhr.

Stadtpost.

Affisen, I. Quartal.

Verhandlung heute Freitag den 18. Februar:

- 1) Anklage gegen Georg Schalk von Falkenstein, 50 Jahre alt, Fuhrmann, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Geiger.

- 2) Anklage gegen Philipp Andreas Kaltwasser von Panrod, Herzogl. Amts Wehen, 47 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Schriftfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jeckeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler jun.

Verhandlung vom 17. Februar:

Der Angeklagte Jacob Schäfer 1r von Rauenthal, wegen Diebstahls, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren, geschärft mit Kostbeschränkung, verurtheilt. Die Kosten betragen 46 fl. 54 fr.

Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 17. Februar.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	9 fl. 40 fr.	7 fl. — fr.	4 fl. 30 fr.	2 fl. 40 fr.
Höchster Preis:	9 fl. 45 fr.	— —	— —	2 fl. 45 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	5 fr. mehr.
bei Korn	unverändert.
bei Gerste	20 fr. weniger.
bei Hafer	unverändert.

Bur Unterhaltung.

Sir John Richardson's Reise durch das arktische Amerika zur Auffuchung Franklin's und seiner Gefährten.

Von Dr. W. Uhlig.

(Fortsetzung.)

Am 14. Juni verließ die Gesellschaft Cumberland-House, durch heftige Gewitter und Regengüsse wurde indessen die Reise wesentlich verzögert. Bald veränderte sich jedoch das winterliche Aussehen der Landschaft, und mit reißender Geschwindigkeit erschien der Frühling, durch die zarten Blätter der Espen angezeigt, denen bald Blumen und Singvögel (besonders die *fringilla leucophrys*) folgten. Der Gesang der letzteren wurde jedoch den Reisenden bald lästig und störte nicht selten ihre Ruhe, so daß M. wünschte, der fröhliche kleine Sänger möge eine andere als die Witternachtszeit zu seiner Serenade wählen. Uebrigens geht die Indifferenz der eingebornen Bevölkerung gegen alles was keinen Pelz trägt, so weit, daß keiner etwas näheres von dem Vogel wußte, und alle erklärten, sie hätten ihn nie gesehen. Bei der Einfahrt in den Midgefluß begegneten sie einer Bootbrigade, welche Pelzwerk geladen hatte, und erfuhren, daß der Mississippi oder Churchillsfluß erst am 6. Juni aufgegangen sei.

Der Wald war jetzt reizend schön mit seinem vollen, aber noch zarten Blättertschmuck. Vor allem zog die zierliche Birke die Aufmerksamkeit auf sich mit ihrem weißen Stamme, hellgrünen Reifern und herabhängenden goldnen Käpchen. Weiden mit dunklerem Laube begränzten das Flußufer, und der Hintergrund war bedeckt mit dunkelgrünen Fichten, untermischt mit lebhaft grünen Lärchen. Die Balsampappel mit silbernem Laubwerk, wenn auch unansehnlichem Stamme wechselte mit Hollunder und des Sumachs purpurne Zweige vermehrten die Mannichfaltigkeit der Farben des neuerstandenen Frühlings.

An den zahlreichen Stromschnellen, die die Reisenden fortgesetzt zu passiren hatten, fanden sie den weißköpfigen Adler und zahlreiche Pelikane. Letzterer Vogel ist äußerst gefräßig und kann sich oft, wenn Gefahr droht, nicht anders helfen, als daß er das ihn am Fliegen hindernde Uebermaß von verspeisten Fischen freiwillig wieder von sich gibt. Die schwarzbäuchige und die Cayenne-Meerschwalbe sind häufig in diesen Gewässern, jedoch unnehmend scheu; den braunen Kranich hielt Richardson im Gegensatz zu Audubon und anderen Ornithologen nicht für den Jungen des großen weißen Kranichs, sondern für eine besondere Species. Moskitos und Tabanus wurden sehr lästig, besonders das letztere Insekt, welches eine dem Blutegelbiß ähnliche Wunde verursacht und erst gegen Morgen erscheint, wenn die Moskitos durch Wärme vertrieben werden. Bei Fort Isle à la Crosse ist eine römisch-katholische Mission nebst Capelle, deren Geistliche, Hr. La Fleche und Hr. Tasché durch die französische Revolution und das Ausbleiben der Geldmittel in Folge derselben in große Verlegenheit gesetzt waren. Sie sprechen jedoch dankerfüllt von dem Beistand, der ihnen durch die Beamten der Hudsonsbay-Gesellschaft geleistet worden war.

Am 27. Juni erreichte man Metchy-Portage, den schwierigsten Tragplatz auf der ganzen Reise. Hier vernahm Richardson auch die traurige Nachricht, daß die Transportmittel, auf welche man gerechnet, nicht mehr vorhanden

sehen. Ein Indianer nämlich, der hier wohnte, hielt gewöhnlich 15—20 Pferde, welche er an die Leute der Compagnie verlieh; sämtliche Pferde waren aber kurz vorher zu Grunde gegangen und frische noch nicht beschafft. Dieser Umstand verursachte eine Verzögerung von 7—8 Tagen, und Richardson mußte schon hier seinen Plan, noch in dem gegenwärtigen Sommer Wolastonland zu besuchen, aufgeben, da die jetzt noch übrige Zeit von der wahrscheinlichen Ankunft am Eismeer bis zum Winter kaum zu der vorgeschriebenen Küstenfahrt hinreichte. Am Tage vorher war übrigens auch Mr. Bell mit der Expedition angekommen und hatte bereits Vorkehrungen zu dem Hinüberschaffen der Boote und anderer Effecten getroffen. Auf die meisten Europäer war nicht viel zu rechnen; einige waren ganz lahm, andere schwach, und die meisten konnten nur einen Ballen (von 90 Pfd.) auf einmal tragen, während die Canadier bei langen Tragplätzen jedesmal zwei Ballen, auf kürzeren noch mehr nahmen. Gewöhnlich ist der Tagesmarsch dann zwei Meilen, welcher siebenmal zurückgelegt wird, so daß also jeder Mann 14 Meilen beladen zurückzulegen hat. Die Länge des ganzen Tragplatzes beträgt 24,593 Schritte; den höchsten Punkt desselben zwischen Methy-Lake und Clear-water-River berechnet Richardson auf 590 Fuß, die Erhebung des letzteren Flusses über dem Meere auf 950 Fuß.

In neun Tagen, von der Ankunft des Mr. Bell an gerechnet, war der Transport der Boote und ihrer Ladung bewerkstelligt, welche Zeit durch Anwendung von Pferden auf drei hätte reducirt werden können, so daß eine für die Reise an den Küsten des Eismeers so kostbare Woche verloren ging.

Entzückend schön war der Anblick des Clear-water-Flußthales, welches mit prachtvollen Wäldern von *pinus banksiana*, von der weißen Pechtanne, Balsamtanne, Lärche, Pappel und Birke bedeckt war; unter den Sträuchern zeichneten sich der canadische Nisselbaum, verschiedene Kirschen, der silberblättrige *Eleagnus argentea*, und die rostblättrige *Hippophäe canadensis* aus.

Am 7. Juli wurden nicht weniger als vier Tragplätze überschritten, am 8ten wurde eine kalte Schwefelquelle besucht; der Tag war ausnehmend heiß und in der Nacht waren die Moskitos lästiger als jemals; Richardson meint, jede Species dieses Insects bleibe 14 Tage oder 3 Wochen in Kraft und werde dann jedesmal durch eine noch schlimmere Art abgelöst. Selbst das Vergnügen eines Bades, welches sich Richardson und Mr. Rae am 14. Juli machten, wurde durch die wüthenden Angriffe der Moskitos und Tabani außerhalb des Wassers und der Blutegel in demselben verbittert. Uebrigens war die Hitze dem Reisenden niemals, selbst unter den Tropen, so drückend erschienen als hier unter dem 60° nördlicher Breite. Sehr häufig bemerkte man das *Geum strictum*, dessen getrocknete Blumen gepulvert und mit Bärenfett die Löwenpommade der Eingebornen abgeben. Am folgenden Tage wurden die Reisenden durch das Geschenk eines Stückes Eis zur Abkühlung des Wassers erfreut, welches ein an den Salzquellen des Salt-River anfassiger Jäger aus einer Kalksteinhöhle holte. (Fortf. folgt.)

Tägliche Fremdenliste.

(Angesommen am 17. Februar.)

Adler. Hr. Knebel, Rfm. a. Berlin. Hr. Bärle, Rfm. a. Aachen. Hr. Baron v. Schwergel, Rittergutsbesitzer a. Kurhessen.

Grüner Wald. Hr. Kaiser, Architect aus Frankfurt. Hr. Kaitner, Rfm. aus Rudesheim. Hr. Gbel, Bürgermeister a. Weilmünster. Hr. Schlimm, Lehrer a. Königstein.

Hof von Holland. Hr. Trägel, Pfarrer a. Schwalbach. Hr. Thurn, Rfm. aus Frankfurt.

Taunus-Hotel. Hr. Jung, Student aus Bonn.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 1½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 11 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 17. Februar 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1535	1530	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	101½
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	86½	86	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	77½	77½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	53½	53
" 2½% ditto	—	43½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	128½	128	" 4% ditto	99½	98½
" fl. 500 " ditto	—	198	" 3½% ditto	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	80½	—	" fl. 50 Loose	96½	95½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	102½	—	" fl. 25 Loose	—	—
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 5% Obligationen	103	—
Spanien. 3% Inl. Schuld	42½	42½	" 3½% ditto v. 1842	93	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	69½	68½
Holland. 4% Certificate	—	95½	" fl. 35 Loose	40½	40
" 2½% Integrale	65½	65	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	98½	" 3½% ditto	92½	92½
" 2½% " " b. R. . . .	56½	56	" fl. 25 Loose	—	28
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97½	96½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	30½	30
" 3½% Obligationen	93½	93½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	96½	96½
" Ludwigsh.-Bexbach	104½	104	" 3½% Obligat. v. 1846	96½	95½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3% Obligationen	87½	86½
" 3½% ditto	92	91½	" Taunusbahnactien	316	314
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97½	96½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	117½	117½
" Sardinische Loose	43½	42½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	120	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89½	Disconto	—	1½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½			

Gold und Silber.

Nene Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 37½-36½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 46½-45½	20 Fr.-St. . . . 9. 31-03	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54-53	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 36-34